



Basel, 10. Juli 2023

An die Medien
in der Nordwestschweiz
und am Oberrhein

Medienmitteilung

Interreg Oberrhein: Bereits ein Drittel der Mittel 2021-2027 für grenzüberschreitende Projekte gebunden

Der Begleitausschuss des EU-Förderprogramms Interreg Oberrhein hat am 6. Juli 2023 in Bad Bergzabern (Rheinland-Pfalz) 14.5 Mio. Euro an EU-Mitteln für zwölf neue Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheingebiet genehmigt, fünf davon mit Beteiligung von Schweizer Projektpartnern. Die Kantone und der Bund im Rahmen der Neuen Regionalpolitik beteiligen sich in der Höhe von 782'796 Franken an den Vorhaben in den Bereichen Klimaanpassung, Energiewende, Filmwirtschaft, Hochschulbildung und digitale Verwaltung.

Projekte mit Schweizer Kofinanzierung

CRANE – Climate Resilience and Adaption Network: Sieben zwischen Basel und Mannheim gelegene Rheinhäfen stehen vor gemeinsamen Herausforderungen des Klimawandels und seinen Auswirkungen auf die Infrastrukturen und Beschäftigten dieses für die Region essenziellen Wirtschaftszweigs. Daher schliessen sie sich mit renommierten Forschungsinstituten zusammen, um die aus den Wetterextremen resultierenden Risiken zu analysieren und zu untersuchen, wie sich diese vorbeugen lassen. Durch die dabei erworbenen Erkenntnisse werden die Rheinhäfen über die notwendige Grundlage verfügen, um ihre Praxis effektiv an den Klimawandel anzupassen und auf diese Weise ihre Aufgaben als Logistikkreuzung in der Region weiterhin wahrnehmen zu können. **Schweizer Projektverantwortlicher:** Schweizerische Rheinhäfen **Finanzierung Schweiz:** 70'000 Franken

AsimutE – Intelligenter Eigenverbrauch und Speicherung für eine bessere Nutzung von Energie: Die Université de Haute-Alsace und ihre Partner am Oberrhein wollen die Möglichkeit eröffnen, dass die öffentliche Hand und die Bevölkerung gemeinschaftlich Strategien zur Energieeinsparung entwickeln. Das Projekt wird ausserdem intelligente Technologien erproben, um einen Beitrag dazu zu leisten, den Zugang zu den erneuerbaren Energien am Oberrhein sicherzustellen. **Schweizer Projektverantwortlicher:** Hochschule für Technik FHNW **Finanzierung Schweiz:** 163'993 Franken.

TRAIL – Trinationaler Master «Nachhaltige Unternehmensentwicklung»: Der neue trinationale Masterstudiengang soll ab dem Herbstsemester des Studienjahrs 2024/2025 gemeinsam von der Hochschule Offenburg, der Ecole de Management de Strasbourg und der Fachhochschule Nordwestschweiz angeboten werden. Dieses Bildungsangebot richtet sich an die künftigen Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Managerinnen und Manager, die darauf vorbereitet werden sollen, die KMU am Oberrhein bei der Energiewende und beim digitalen Wandel zu unterstützen und dabei zugleich deren Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. **Schweizer**

Projektverantwortlicher: Hochschule für Wirtschaft FHNW **Finanzierung Schweiz:** 787'336 Franken.

CinEuro Film Lab – Für grenzüberschreitende Koproduktionen zu regionalen Stoffen: Indem attraktive audiovisuelle Inhalte produziert werden, die von der europäischen Identität der Region erzählen, soll die Grenzregion auf internationaler Ebene aufgewertet und bekannt gemacht werden. Die Partner des Projekts begleiten die Film- und Fernsehschaffenden von der Phase des kreativen Prozesses bis zur Produktion, um die Vielfalt der Region zu fördern und dort die kulturellen und wirtschaftlichen Wirkungen dieser neuartigen Produktionen zu verankern. **Schweizer Projektverantwortlicher:** Verein Balimage. **Finanzierung Schweiz:** 150'000 Franken.

Infobest 4.0 – Service Zentrum Oberrhein: Ein digitales Informationsangebot soll die Arbeit des INFOBEST-Netzwerks effizienter und im grenzüberschreitenden Raum sichtbarer machen. Auf diese Weise möchten das Konsortium das INFOBEST-Netzwerk neu strukturieren, um besser auf die immer zahlreicheren und komplexeren grenzüberschreitenden Fragen der Öffentlichkeit eingehen zu können. **Projektträger:** Regierungspräsidium Freiburg **Schweizer Finanzierung:** 100'000 Franken.

Projekte mit assoziierten Partnern aus der Schweiz

- [MoVE – Deutsch-französischer berufsintegrierender Master Weinbau und Önologie](#)
- [TrinTEd – Trinationale Technische Bildung](#)
- [Orien-TEE – OrienTandem Schulen-Betriebe: ein grenzüberschreitendes Orientierungssystem](#)

Weitere Projekte ohne Schweizer Beteiligung

- [GRETA - GRoundwater EvoluTions and resilience of Associated biodiversity – Upper Rhine](#)
- [Biodiv'Beweidung – Erhaltung bedrohter Arten und Lebensräume durch naturnahe Beweidung im Ramsar-Gebiet Oberrhein](#)
- [ReactiveCity – Eine biozidfreie pro-aktive Stadt](#)
- [Fahrrhein – Machbarkeitsstudie zur Wiederherstellung einer Rheinpassage zwischen Schönau und Weisweil](#)

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Andreas Doppler, Leiter Förderprogramme der Regio Basiliensis (IKRB), +41 61 915 15 15 oder +41 79 394 45 77, andreas.doppler@regbas.ch.

Das [Programm Interreg VI Oberrhein](#) verfügt für den Zeitraum von 2021-2027 über europäische Fördermittel in Höhe von 125 Mio. Euro. Auf Schweizer Seite stellt der Bund aus dem Fonds für Neue Regionalpolitik (NRP) insgesamt 8.2 Mio. Franken für grenzüberschreitende Projekte zur Verfügung. Die Kantone steuern weitere 8.2 Mio. Franken bei. Im [Begleitausschuss](#) sind die regionalen Programmpartner aus der Südpfalz, Baden, dem Elsass und der Nordwestschweiz vertreten.

In der Vergangenheit wurden mit Interreg etliche Projekte realisiert, welche das Zusammenleben und Arbeiten der Menschen, Institutionen und Unternehmen am Oberrhein bedeutend vereinfachten und die Region zusammenwachsen liessen. In einer interaktive Karte mit zahlreichen Standorten kann [die Geschichte von Interreg am Oberrhein entdeckt werden](#).

Projekte können via [Kurzformular](#) eingeben werden, eine Frist für die Antragsstellung besteht grundsätzlich nicht. Projektinteressierte wenden sich an das Interreg-Sekretariat in Strasbourg. Für die Beteiligung der Nordwestschweiz an Interreg ist die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) zuständig.